

Klinikvorstand Dr. Goepfert sprach bei der Kreisräte- und Bürgermeisterversammlung

Genug Ärzte für Feuchtwangen

Krankenhaus soll spätestens zum Jahresende öffnen – Zuversichtliches Resümee

FEUCHTWANGEN / BECHHOFEN (an) – Die Kreisräte- und Bürgermeisterversammlung des ehemaligen Landkreises Feuchtwangen traf sich jetzt zu ihrer Hauptversammlung in der Pinselmachergemeinde Bechhofen. Auf der Tagesordnung stand neben dem Bericht des Vorsitzenden Friedrich Wörrlein ein Referat des neuen Vorstands des Verbundklinikums Landkreis Ansbach, Dr. Andreas Goepfert, zur aktuellen Krankenhauspolitik in der Region.

Dr. Goepfert ging unter anderem auf mehrere Kernthemen ein, die künftig im Krankenhausalltag besondere Beachtung finden müssten. Dies sei notwendig, so der Klinikvorstand, um den geänderten Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden. Dabei müsste gezielt auf die Patienten und Mitarbeiter, aber auch auf Kooperationspartner wie Ärzte und Krankenkassen Rücksicht genommen werden.

Durch ein entsprechendes Anpassen könne für die Krankenhäuser auch ein wirtschaftlicher Betrieb erreicht wer-

den, zeigte sich der Klinikchef überzeugt. In einem Zeitraum von „zwei bis fünf Jahren“, so Goepfert, sollen zudem alle drei Verbundkliniken zusammengeführt und als „Marke“ eines „kommunalen Dienstleistungsverbundes“ im regionalen Gesundheitswesen etabliert werden.

Zum Spezialfall des Krankenhauses in Feuchtwangen sagte der Vorstand, dass dort derzeit die „Mannschaft beisammen“ sei. Man habe ausreichend Ärzte gefunden, das sonstige Klinikpersonal sei ja zurzeit in Dinkelsbühl beschäftigt. Ab Herbst oder spätestens zum Jahresende solle dort wiedereröffnet werden, zeigte er sich überzeugt. Um das Krankenhaus attraktiv zu gestalten, sei eine Spezialisierung auf eine innere Abteilung und die Kurzzeitpflege geplant. Außerdem solle es Facharztsprechstunden und ein Angebot für ambulante Operationen geben.

Im Vorfeld einer Wiedereröffnung solle das künftige Angebot ausführlich beworben und dargestellt werden, ergänzte Dr. Goepfert auf die Frage aus dem Publikum, wie denn in Zukunft

die Patienten dazu gebracht werden sollen, das Krankenhaus in der Kreuzgangstadt zu besuchen.

Abschließend resümierte der Referent, der zuletzt das operative Geschäft von 14 Kliniken eines privaten Betreibers geleitet hatte, er sei in Bezug auf den weiteren Weg des gesamten Verbundklinikums Landkreis Ansbach zuversichtlich.

Der Vorsitzende der Vereinigung ging im Anschluss an den Vortrag des Referenten auf die aktuellen Themen der Kommunal- und Kreispolitik ein. Er beleuchtete unter anderem die künftige Entwicklung im Schulsektor mit der geplanten Mittelschule.

In diesem Zusammenhang hoffte Wörrlein, dass „in die Schulpolitik etwas Ruhe“ komme. Weitere Themen waren die Neuausweisung eines Wasserschutzgebietes südlich von Feuch-



Die künftige Ausrichtung des Verbundklinikums stellte der neue Vorstand Dr. Andreas Goepfert (stehend) jetzt bei der Kreisräte- und Bürgermeisterversammlung vor. Foto: Alban

wangen und die Klärschlamm-trocknungsanlage in Leutershausen. Diese könnte im Laufe des Jahres auch einmal bei einem Informationsbesuch besichtigt werden, so Wörrlein.

Bechhofens Bürgermeister Helmut Schnotz stellte in einem Grußwort kurz die wichtigsten Vorhaben der Gastgebergemeinde vor. Neben der Sanierung und Umgestaltung der Ortsdurchfahrten seien eine energetische

Sanierung der Volksschule sowie Umbaumaßnahmen an der Naherholungsanlage Krummweiher geplant.

Zum Abschluss der Versammlung stellte Herriedens früherer Bürgermeister Werner Herzog kurz das Programm einer eintägigen Informationsfahrt am 10. Mai nach Eichstätt vor. Dabei solle neben dem dortigen Dom auch eine Brauerei in Titting besichtigt werden, so Herzog.